

MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG

PROJEKTWOCHE
“WEHRHAFTE DEMOKRATIE”

03. bis 07. Juni 2024

Unicampus der MLU

PROGRAMMHEFT DER
STUDENTISCHEN BEITRÄGE



INSTITUT FÜR
POLITIKWISSENSCHAFT

Link zur Homepage:



www.wehrhaftedemokratie.org

PROGRAMMÜBERSICHT

MO

Podiumsdiskussion: "Wehrhafte Demokratie - kann Deutschland das? **1**

Politikwissenschaftlicher Spieleabend - Die wehrhafte Demokratie von Dusterwald **1**

DI

Workshop - Argumentieren gegen Stammtischparolen **2**

Studentische Buchvorstellung mit Diskussion – „Wehrlose Demokratie - Samuel Salzborn und das staatliche Versagen im Kampf gegen Antisemitismus“ **2**

MI

Vortrag – Backlash - die extreme Rechte und der Angriff auf „Pro Choice“ **3**

Interaktiver Vortrag – WIE KÖNNEN WIR...? Projekt „Tagebuch der Gefühle“ **3**

FR

Abschlussfeier - Antifaschistisches Sommerfest **4**

„Was wäre wenn? Die AfD als Regierungspartei“ - Schulprojekt **5**

Kontakt und Impressum **6**

Montag, 03.06.2024

Podiumsdiskussion: „Wehrhafte Demokratie – Kann Deutschland das?“

14:00 - 15:30 Uhr

Hörsaal Z (54) [Mel]

Christopher Damm

Podiumsdiskussion mit Vertreter*innen von Legislative, Exekutive und Judikative (eventuell Medien) über staatliche Möglichkeiten zur Bewahrung von Rechtsstaat und Demokratie gegenüber denjenigen, die sie abschaffen möchten. Unter anderem mit MdB Dr. Karamba Diaby und LVerf-Richter Prof. Dr. Michael Germann

Podiumsdiskussion, Publikumsfragen, Staat

Die wehrhafte Demokratie von Düsterwald - Politikwissenschaftlich grundlegender Spieleabend (Social Deduction)

ab 19 Uhr

Studentisch selbstverwalteter Raum (SSR)

[Adam-Kuckhoff-Straße 34a]

PD Dr. Volker Best

Die basisdemokratisch organisierte Gemeinde Düsterwald ist mit einer Bedrohung aus den eigenen Reihen konfrontiert: Ein Teil der Einwohner geht im Schutze der Dunkelheit in aggressiv-kämpferischer Werwolfsweise darauf aus, die freiheitliche Grundordnung des Dorfs, ja im Grund überhaupt den Rest des Dorfs zu beseitigen. Des Tags deliberiert der Dorfrat, wer wohl zum Rudel der Verschwörer zählen könnte, und verurteilt einen Verdächtigen zum Tod. Es geht um Vertrauen, Täuschung, Debattenkultur, Bürgertugenden und (eine zugegebenermaßen recht martialische Form von) Wehrhaftigkeit. Das Spiel wird eingangs erklärt und ist auch für Einsteiger:innen geeignet

Hinweis: Voranmeldung per E-Mail an institutsgruppe@politik.uni-halle.de

Argumentieren gegen Stammtischparolen

16:15 - 17:45 Uhr

Ort wird noch bekannt gegeben

Marco Proißl und Vincent Rau

Zu Beginn des Workshops gibt es einen Input. Danach wird erarbeitet, wie gegen rechte Stammtischparolen innerhalb der Familie argumentiert werden kann. Dabei soll ein Leitfaden, eine Historie der Argumente und vieles mehr geschaffen werden.

Stammtisch, Rechts, Workshop

Hinweis: Die Veranstaltung ist auf 20 bis 25 Teilnehmende beschränkt. Anmeldung per E-Mail an institutsgruppe@politik.uni-halle.de

Wehrlose Demokratie – Samuel Salzborn und das staatliche Versagen im Kampf gegen Antisemitismus

18:00 - 20:00 Uhr

Seminarraum 5 (48) (R.E.61) [EA 26-27]

Richard Fleischer und Shania Timpe

- Vorstellung der zentralen Thesen des Buches „Wehrlose Demokratie“ von Samuel Salzborn o Zusammenhang zwischen antidemokratischen und antisemitischen Haltungen (historische Perspektive)
- Antisemitismusbekämpfung als staatliche Aufgabe einer wehrhaften Demokratie
- Teilen unserer Erfahrungen aus der Präventionsarbeit
- fehlende/unzureichende Antisemitismusbekämpfung der Bundesrepublik bis heute
- Diskussion der Inhalte

Antisemitismus

Backlash – die extreme Rechte und der Angriff auf „Pro Choice“

16:15 - 17:45 Uhr

Hörsaal V (50) (Raum E.03) [LuWu 2]

Franka Wolberg und Lukas Wanke

Die extreme Rechte versucht weltweit, den Zugang zu Schwangerschaftsabbrüchen einzuschränken oder komplett unmöglich zu machen. Damit versuchen sie, ein selbstbestimmtes Leben zu verhindern und gefährden das Leben von schwangeren Personen. Egal ob es sich dabei um rechte Pseudo-Libertäre oder christlich-fundamentalistische Fanatiker*innen handelt – „Pro Choice“ gilt ihnen als Angriff auf Tradition, Familie und Vaterland, weshalb sie „Pro Choice“ angreifen. Damit zielen sie aber auch jede Form von Gleichstellung und die Demokratie an sich ab. Der Vortrag beschäftigt sich mit der dahinterstehenden patriarchalen Ideologie und mit der Frage, was wir tun können, um erkämpfte Grundrechte und die medizinische Versorgung zu verteidigen.

WIE KÖNNEN WIR..? – Projekt „Tagebuch der Gefühle“

18:15 - 19:45Uhr

Gedenkstätte ROTER OCHSE

Am Kirchtor 20 b

06108 Halle (Saale)

Paul Fiedler

Wie können wir dafür sorgen, dass die Geschichten der Opfer des Nationalsozialismus nicht in Vergessenheit geraten? Wie können wir uns heute für eine aktive Erinnerungskultur einsetzen und demokratische Werte stärken? Die mehrfach ausgezeichnete Projektgruppe „Tagebuch der Gefühle“ berichtet aus über 13 Jahren Projektarbeit gegen das Vergessen. Dabei geht es um prägende Gespräche mit Zeitzeug:innen, Formen der Erinnerungskultur und persönliches Engagement in Zeiten eines erstarkenden Rechtsextremismus.

Freitag, 07.06.2024

Antifaschistisches Sommerfest

ab 18 Uhr

Studentisch selbstverwalteter Raum (SSR)

[Adam-Kuckhoff-Straße 34a]

Franka Wolberg

- Infostände
- Musik von DJs und Live-Acts
- Essen und Getränkestände
- Möglichkeit, um miteinander ins Gespräch zu kommen und Gruppen und Organisationen kennenzulernen, die sich in Halle demokratisch organisieren
- Vorgesehen sind auch Spielmöglichkeiten für Klein und Groß

03.06.2024 - 07.06.2024

„Was wäre wenn? Die AfD als Regierungspartei“ – Schulprojekt

**Studentisch selbstverwalteter Raum (SSR) [Adam-
Kuckhoff-Straße 34a]**

Jasmin Prawitz, Julia Michalski und Pia Leubner

In Zusammenarbeit mit den SchülerInnen werden die didaktischen Methoden der Szenario-Technik und Problemstudie angewandt, um sich ein mögliches zukünftiges Deutschland vorzustellen, in dem die AfD Regierungspartei ist. Hierbei soll der Fokus auf möglichen Konsequenzen für Gesellschaft, Wirtschaft und Staat liegen.

Das Endergebnis des Schulprojektes wird in Form von Plakat im SSR ganztägig ausgehängen.

Projekt, Zukunftsszenario, Rechte Politik,
Rechtsextremismus, Menschenrechte, Problemstudie,
Schüler*innenperspektive

Organisation

Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg
Philosophische Fakultät I
Institut für Politikwissenschaft

Kontakt

Institut für Politikwissenschaft
Emil-Abderhalden-Str. 26-27
06108 Halle (Saale)

Telefon: (0345) 55-24211

Telefon: (0345) 55-24221

Presseanfragen

Für Presseanfragen wenden Sie sich direkt an die Institutsleitung unter gd@politik.uni-halle.de. Wir stehen Ihnen gerne für Informationen und Interviews zur Verfügung.



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG

WD
WEHRHAFTE DEMOKRATIE
WD